

Dringliche Interfraktionelle Interpellation SP/JUSO und GFL/EVP (Ursula Marti, SP/Rania Bahnan Buechi, GFL): Zentrale Entsorgungsstelle in der Länggasse

In der Länggasse sollen zwei neue unterirdische Werkstoff-Sammelstellen gebaut werden. Während der eine Standort, in der Muesmatte, keine Probleme bereitet, ist um den andern Standort ein Streit entbrannt. Lange Zeit war geplant und in den Mitwirkungsverfahren auch so kommuniziert, dass die neue Entsorgungsstelle am bisherigen Ort, neben dem Zähringer-Migros, eingerichtet werde. Nun wurde der Quartierkommission Länggasse mitgeteilt, dass die Verhandlungen mit der Migros um eine Beteiligung an den Einrichtkosten nicht zum Ziel geführt hätten und somit der Standort nicht in Frage komme und ein neuer gesucht werden müsse. Geeignete Alternativen sind bis jetzt nicht auszumachen.

Aus Sicht des Länggasse-Quartiers ist der ursprünglich geplante Standort neben der Migros eindeutig am geeignetsten: Er ist sehr zentral gelegen und trotzdem recht gut abgeschirmt gegenüber den Wohngebieten. Dieser Standort hat sich seit Jahren bewährt und sollte unbedingt beibehalten werden.

Genauso erscheint es selbstverständlich, dass die Migros sich an den entstehenden Kosten beteiligen soll, so wie sich auch andere Grossverteiler in andern Quartieren auf freiwilliger Basis an solchen Einrichtungen beteiligen. Es ist klar, dass viele Migros-Kunden ihre PET-Flaschen, Batterien und weiteren Semmelgüter an der öffentlichen Sammelstelle entsorgen werden, anstatt im Verkaufsgeschäft, welches dafür eine Rücknahmepflicht hat. Darunter sind auch viele Migros-Kunden, die nicht aus der Stadt Bern stammen, also extra für den Einkauf anreisen und gleichzeitig ihren Glas- und anderen Abfall fachgerecht entsorgen werden.

Wir bitten den Gemeinderat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. An welchen gegensätzlichen Positionen sind die bisherigen Verhandlungen mit der Migros gescheitert?
2. Ist der Gemeinderat bereit, die Verhandlungen mit der Migros erneut aufzunehmen, mit dem Ziel, den ursprünglich geplanten Standort zu realisieren?
3. Welche Lösung schlägt der Gemeinderat vor?
4. Welcher zeitliche Fahrplan für die Erstellung der unterirdischen Sammelstelle ist vorgesehen?

Begründung der Dringlichkeit:

Im Rahmen des Teilprojekts 2 der Verkehrsberuhigungsmassnahmen in der Länggasse finden derzeit Bauarbeiten an der Mittelstrasse statt. Die Erstellung der unterirdischen Entsorgungsstelle muss gleichzeitig mit diesen Bauarbeiten erfolgen.

Bern, 4. September 2008

Dringliche Interfraktionelle Interpellation SP/JUSO, GFL/EVP (Ursula Marti, SP/Rania Bahnan Buechi, GFL), Nadia Omar, Erik Mozsa, Daniela Lutz-Beck, Verena Furrer-Lehmann, Peter Künzler, Conradin Conzetti, Anna Magdalena Linder, Ueli Stückelberger, Guglielmo Grossi, Markus Lüthi, Andreas Krummen, Miriam Schwarz, Beat Zobrist, Claudia Kuster, Annette Lehmann, Liselotte Lüscher, Hasim Sönmez, Patricia Mordini, Rolf Schuler, Beni Hirt, Gisela

Vollmer, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Flückiger, Ruedi Keller, Christof Berger, Thomas Göttin, Giovanna Battagliero, Michael Aebersold

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist bemüht, den Quartieren im Rahmen der begrenzten finanziellen Mittel bestmögliche Entsorgungsmöglichkeiten bereit zu stellen - so auch dem Länggassquartier. Allerdings ist die Stadt Bern gerade an Standorten vor Einkaufszentren auf die Zusammenarbeit mit denselben angewiesen. Dies umso mehr, als dort neben der Quartierbevölkerung auch zahlreiche Personen von ausserhalb der Stadt Bern einkaufen und ihre Abfälle entsorgen. Quartierentsorgungsstellen lösen nicht nur beim Bau, sondern auch beim Betrieb und Unterhalt Kosten für die städtischen Gebührenzahlenden aus. Deshalb ist der Standort neben einem Einkaufszentrum mit einem weit über das Quartier hinausreichenden Einzugsgebiet nicht ideal - es sei denn, die Einkaufszentren beteiligen sich finanziell an den Sammelstellen. Gerade auch im Hinblick auf mögliche weitere Standorte vor Einkaufszentren scheint es gerechtfertigt, an der finanziellen Beteiligung der Migros festzuhalten. Zu den einzelnen Fragen nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Die bisherigen Verhandlungen mit der Migros haben zu keinen Resultaten geführt. Die Migros stellt sich auf den Standpunkt, in ihren Verkaufsstellen könnten sämtliche Wertstoffe ausser Glas (d.h. PET, Batterien, Verpackungsmaterialien u.a.m.) abgegeben werden. Eine finanzielle Beteiligung an der Errichtung einer Quartierentsorgungsstelle würde deshalb eine Doppelspurigkeit bedeuten.

Zu Frage 2:

Die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün hat ein Schreiben der Quartierkommission Länggasse (QlÄ-Felsenau) vom 26. August 2008 und den vorliegenden Vorstoss zum Anlass genommen, erneut das Gespräch zur Migros zu suchen. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Migros mit Verweis auf die oben beschriebene Entsorgungsstrategie an ihrem Standpunkt festhält und nicht bereit ist, sich an der Realisierung einer unterirdischen Quartierentsorgungsstelle finanziell zu beteiligen.

Zu Frage 3:

Es ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, dass beim Migros Zähringer auch weiterhin die häufigsten Wertstoffe entsorgt werden können. Deshalb beabsichtigt die Stadt, im Sinne eines Kompromisses am Standort vor dem Migros Zähringer als Ersatz für die bisher oberirdisch angelegte Sammelstelle eine unterirdische Sammelstelle für Glas und Büchsen mit fünf Einwurfsäulen zu realisieren. Damit kann die Lücke zu den bestehenden Entsorgungsdienstleistungen der Migros geschlossen werden, ohne Doppelspurigkeiten zu schaffen. Das Baubewilligungsverfahren für die Sammelstelle beim Migros Zähringer kann sofort neu aufgenommen werden.

Die Absicht der Stadt Bern, beim Migros Zähringer eine unterirdische Sammelstelle für Glas und Büchsen zu realisieren, wird der Quartierkommission Länggasse an ihrer Sitzung von

Mitte Oktober 2008 genauer erläutert.

Weiterhin vorgesehen ist, in der Muesmatt als Ersatz für die dortige oberirdische Glassammelstelle eine unterirdische Quartierentsorgungsstelle, bei welcher zahlreiche Wertstoffe entsorgt werden können, zu realisieren. Zudem soll auch die Suche nach einem geeigneten Standort für eine unterirdische Quartierentsorgungsstelle im Gebiet Bierhübeli/Brückfeld/Neufeld fortgesetzt werden. In diesem Zusammenhang hat die Abfallentsorgung die Quartierkommission Länggasse gebeten, ihr mögliche Standortvorschläge zu unterbreiten.

Zu Frage 4:

Die unterirdische Sammelstelle für Glas und Büchsen soll voraussichtlich im Frühling 2009 zusammen mit den Fertigstellungsarbeiten (Oberflächengestaltung) an der Mittelstrasse realisiert werden.

Bern, 15. Oktober 2008

Der Gemeinderat